

Ⓢ Die 32., fünftausend Exemplare starke Auflage des Zupfgeigenhansl wurde am 18. Februar 1916 ausgegeben. Heute bereits erscheint:



Bedingungsweise kann ich das Werk nicht abgeben, doch bewillige ich 45% Rabatt bei Bezug eines Probeexemplars. 13/12 mit 40% ohne Berechnung des Einbandes fürs Freixemplar.

==== Bis zum 15. April 1916. ====

Nur giltig, wenn auf dem beigefügten Verlangzettel bestellt.

„Die wiedererwachte Freude an unseren alten Volksliedern ist ein gutes Vorzeichen: sie bedeutet, daß ein junges Geschlecht herangewachsen ist, das sich von ganzer Seele als deutsch fühlt. Dieses Geschlecht steht jetzt in Flandern, Frankreich, Rußland und Galizien. Das graue, unscheinbare Buch, der Zupfgeigenhansl, ist mit vielen von ihnen ins Feld. Manche Kugel mag hindurchgegangen sein, manche mag es aufgehalten haben.“

Süddeutsche Monatshefte, August 1915

Der Zupfgeigenhansl gehört zu den leichtverkäuflichsten Werken des Krieges.

==== Legen Sie das Buch reihenweise im Schaufenster aus! ====

Tausende von Exemplaren sind als Liebesgaben ins Feld gegangen.

Friedrich Hofmeister, Leipzig